

# Musikland Niedersachsen



NEUE  
PERSPEKTIVEN

2021

JAHRESBERICHT



# Service & Kooperation

„Wichtige Hinweise waren: Ist Unterrichten erlaubt? Welche Hygienemaßnahmen sind erforderlich? Vor allem aber, wo gibt es Hilfen! Sehr gut informiert das Musikland Niedersachsen [...]“

*Friederike Leithner (DTKV), „In heftigen Zeiten...“ in der nmz 5/21*

## Offenes Ohr. Passende Hilfe. Zusammen gestalten.

Auch 2021 gab es zunächst mit der anhaltenden Pandemie ein alles dominierendes Thema. Musikland Niedersachsen fokussierte sich auf die 2020 geschärfte Rolle als Ansprechpartner, Unterstützer und Impulsgeber für die professionellen Szenen. Ein besonders Augenmerk wurde dabei auf die Intensivierung von Kooperationen gelegt.

### Online-FAQrona:

Das 2020 von Musikland Niedersachsen initiierte, umfangreiche Online-Informationsangebot für Musiker:innen und Kulturinstitutionen zu allen aktuellen Fragen in der Coronasituation wurde auch 2021 weiter stark nachgefragt. Über die laufend aktualisierte Website wurden Informationen zu Themen wie finanzieller Unterstützung, Leitfäden zu alternativen Formaten und Hygienekonzepten sowie Aktuelles zu den Verordnungen in Niedersachsen angeboten. Das Team half auch persönlich in vielen Fällen weiter. In Kooperation mit dem Sicherheitsingenieur und Festivalveranstalter Philipp Ballschuh (consurity) unterstützte Musikland Niedersachsen Veranstalter:innen bei der Erstellung coronakonformer Sicherheitskonzepte.

Im Laufe des Jahres wurden die Informationsseiten über 10.000 mal aufgerufen.

### Guides „Inklusive Perspektiven“ und „Kultur(arbeit) in ländlichen Räumen“

Das Angebot der Musikland Website wurde außerdem 2021 um zwei neue Handreichungen erweitert. Der Guide „Kultur(arbeit) in ländlichen Räumen“ knüpft an den thematischen Fokus des digitalen Fachtags Musikvermittlung vom 10. September 2021 an. Dort wurde deutlich, welche Bedeutung der Weitergabe von Erfahrungswerten im Hinblick auf Herausforderungen und Möglichkeiten von kulturellem Engagement außerhalb der Großstädte zukommt. Der Guide „Kultur(arbeit) in ländlichen Räumen“ ist eine Sammlung an Informations- und Inspirationsmaterialien zum ländlichen Raum als Ort des Lebens und Kultur(er)lebens. Dabei werden sowohl die allgemeinen strukturellen Eigenschaften des ländlichen Raumes thematisiert als auch Einblicke in die Möglichkeiten kultureller Praxis gegeben. Mit der Website soll auch eine nachhaltige Verankerung der Thematik „ländlicher Raum“ ermöglicht werden.



Der Guide „Inklusive Perspektive(n)“ wurde im Rahmen der Jahreskonferenz PERSPEKTIVEN im November 2021 zu den Themen Inklusion und barrierefreiem Veranstalten in der Musikkultur veröffentlicht. Enthalten sind Informationen über Beratungs- und Anlaufstellen für barrierearme und inklusive Veranstaltungsformate, Handlungsempfehlungen für die Umsetzung in der Praxis und Best Practice Beispiele für inklusive Veranstaltungen.

### Kurzworkshops & net.work:musik

Das net.work:musik wurde 2021 von Musikland Niedersachsen weiter als digitales Austausch- und Vernetzungsformat etabliert, welches Kulturschaffenden verschiedener Szenen die Möglichkeit gibt, sich über aktuelle Herausforderungen und Fragestellungen auszutauschen. Im März fand ein Informationsangebot zu „Überbrückungshilfe III und Neustarthilfe für Solo-Selbstständige“ mit Steuerberater Walter Gieffers statt. Ende März tauschten sich dann 50 Teilnehmende zu Erfahrungen und Impulsen im Bereich Streaming aus. Im April folgte ein Format mit Prof. Dr. Volker Römermann zum Thema Vertragsgestaltung. Anfang Juni folgte ein Forum für den Austausch zur Kreativität in und nach der Krise mit dem Psychologen Michael Wecker vom Bundesverband Mental Health in Music.

### Umfrage zur Situation (Teil-)Solo-Selbständiger Musiker:innen in Niedersachsen

In Kooperation mit dem Landesmusikrat Niedersachsen e.V. führte Musikland Niedersachsen im Zeitraum von 30. März bis 11. April eine nicht-repräsentative Online-Umfrage unter Musikschaffenden in Niedersachsen durch, um Eindrücke über die Situation nach einem Jahr der Corona-Maßnahmen zu sammeln. 487 Antworten wurden in diesem Zeitraum über ein Online-Formular gegeben.

Die Ergebnisse aus der Befragung zu Veränderungen der beruflichen Situation, Einkommenssituation, Wirkung von Hilfsprogrammen und Gefühlen und Erwartungen der Befragten wurde von Musikland Niedersachsen in einem Factsheet zusammengestellt und zur weiteren Bearbeitung, Interessensvertretung und Pressearbeit dem Landesmusikrat übergeben.

### Arbeitsgemeinschaft niedersächsischer Festivals

Mit Unterstützung von Musikland Niedersachsen und Klubnetz e.V. fand sich im Januar 2021 eine Gruppe von über 40 niedersächsischen Open-Air-Festivals zusam-

# Service & Kooperation

men, die sich gemeinsam für einen Festivalsommer 2021 einsetzten. Musikland Niedersachsen unterstützte inhaltlich bei der Entwicklung der Positionen und Vernetzung der Akteure zur strategischen Entwicklung einer politischen Kampagne, welche öffentlichkeitswirksam umgesetzt wurde. Aus der Zusammenarbeit entstand in Folge u.a. das Modellprojekt „Back to Dance“ (s.u.) Im weiteren Verlauf des Jahres und als Ergebnis des popNDS Festivalcamps (s. Seite 9) riefen Musikland Niedersachsen und Klubnetz e.V. gemeinsam im November 2021 einen digitalen Festivalstammtisch ins Leben. An jedem 8. des Monats stellen die Festivals selbst wechselnde Themen vor und haben im Anschluss die Möglichkeit sich zu aktuellen Fragestellungen auszutauschen. Ein positives Resultat dieses Stammtisches ist u.a. der Zusammenschluss niedersächsischer Festivals zu einer Einkaufsgemeinschaft, die gemeinsam nachhaltige Sanitäranlagen für ihre Festivals anschaffen will. Der Stammtisch wurde gut angenommen und auch im folgenden Jahr weiter zahlreich frequentiert.

## Back2Dance

Im Sommer begleitete Musikland Niedersachsen in Kooperation mit dem niedersächsischen Verband für Konzertkulturschaffende Klubnetz e.V. und Veranstalter:innen aus Hannover die Durchführung von vier Modellprojekten für sichere Open-Air-Veranstaltungen unter Pandemie-Bedingungen. Ziel war es, mithilfe wissenschaftlicher Analyse des Veranstaltungsmanagements und der Untersuchung sozialwissenschaftlicher Faktoren der Besucher:innenerfahrung, neue organisatorische,



Foto: Mailin Roeder

kommunikative und soziale Anforderungen an die zukünftige Planung von Open-Air-Kulturveranstaltungen zu identifizieren. Hierzu wurde der Einfluss von (nicht-) vorhandenen Maßnahmen auf das Verhalten und die Wahrnehmung der Besuchenden, sowie organisatorische Prozesse unter Pandemiebedingungen und Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen samt Kontaktnachverfolgung untersucht.

Es erfolgte dank einer Förderung durch die Stiftung Niedersachsen eine ausgiebige wissenschaftliche Begleitung und Auswertung durch Forschungsteams des Instituts für empirische Sozialforschung der Leibniz Universität Hannover. Die im Herbst veröffentlichten Forschungsergebnisse wurden in praktische Handlungsempfehlungen für niedersächsische Veranstalter:innen übersetzt und stehen ihnen in Form einer Online-Broschüre zur Verfügung.

## digital.culture.hub

Mit dem digital.culture.hub Niedersachsen soll eine Plattform entstehen, die die Kultur- und Kreativwirtschaft Niedersachsens, ausgehend von seiner facettenreichen Musiklandschaft, vernetzt. Über sie werden einzigartige Möglichkeiten zum Austausch und zur Kooperation, sowohl im digitalen Raum, als auch mittels lokaler Partner an verschiedenen Orten in Niedersachsen geschaffen.

Nach dem positiven Votum der Jury für das in Kooperation von Musikland Niedersachsen und Hafven GmbH & Co. KG entwickelte Förderprojekt durch das Ministerium für Wirtschaft und Digitalisierung im November 2020 starteten 2021 Gespräche mit vier Partnern der Modellregionen sowie notwendige Beratungen mit der fördergebenden Nbank. Die Kooperationsverträge konnten im Mai geschlossen werden und eine offizielle Beantragung des Projektes bei der Nbank erfolgte Anfang Juni. Bürokratische Hürden ließen den Projektstart in das Jahr 2022 rücken.

## Globalboard.online & Artist Training:

Die im Jahr 2020 durch den Einbruch der Pandemie überlagerte Vorstellung der von Musikland Niedersachsen aufgebauten Plattform globalboard.online für transkulturelle Musiker:innen in Niedersachsen, wurde 2021 durch die Erarbeitung einer neuen Marketingstrategie und einen Relaunch ergänzt. Statements zur Bedeutung der Plattform von Unterstützer:innen wie Olaf Zimmermann (Geschäftsführer Deutscher Kulturrat) und Leyla Ercan (Diversitätsagentin der Staatsoper Han-

# PERSPEKTIVEN

## Jahreskonferenz für Alle

nover) flankierten die Aktion. Daraus resultieren neue Anmeldungen. Außerdem wurde das Projekt im Herbst als „Projekt der Woche“ des Deutschen Kulturrat ausgezeichnet.

Anfang 2021 erfolgte auch die Anbahnung einer neuen Kooperation. Das global board im Musikland Niedersachsen agierte als Kooperationspartner des DAAD geförderten Projektes Artist Training der UDK Berlin. Das Angebot für Exil-Musiker:innen startete Ende März. Im Rahmen der Online-Workshop-Reihe DIGITAL BASICS wurden von Musikland Niedersachsen vier Online-Workshops zu den Themen GEMA, KSK, Booking und Finanzierung angeboten. Das weitere Programm umfasste in Niedersachsen das Angebot von 20 Beratungsstunden.

## Jahreskonferenz

Die als zentrale Veranstaltung im Jahresprogramm von Musikland Niedersachsen bekannte Jahreskonferenz fand zum dreizehnten Mal im November 2021 statt. Die Konferenz war zugleich das erste analoge Angebot der Geschäftsstelle seit Beginn der Pandemie und wurde unter Berücksichtigung aller geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorgaben geplant und durchgeführt.

Die eintägige Konferenz wurde im Kulturzentrum Pavillon Hannover unter dem Titel „Perspektiven“ veranstaltet. Im Fokus standen dabei in diesem Jahr die Themen

Inklusion und Barrierefreiheit in der Kulturlandschaft und die damit verbundene Frage, wie verstärkt unterschiedliche Perspektiven in das Gestalten und Erleben von Musikkultur Einzug nehmen können.

Über 100 Teilnehmende aus unterschiedlichsten musikkulturellen Bereichen besuchten trotz einer sich ankündigenden neuen Corona-Welle die Veranstaltung und nahmen an den Workshops, Diskussionsrunden und Einzelberatungen teil. Die bearbeiteten Themen waren u.a. eine Einführung in die Leichte Sprache, Diversitätsstrategien im Kulturbetrieb, Hörgesundheit, digitale Tools



Illustration: kalagrafik

Über 100 Teilnehmende aus unterschiedlichsten musikkulturellen Bereichen besuchten trotz einer sich ankündigenden neuen Corona-Welle die Veranstaltung und nahmen an den Workshops, Diskussionsrunden und Einzelberatungen teil. Die bearbeiteten Themen waren u.a. eine Einführung in die Leichte Sprache, Diversitätsstrategien im Kulturbetrieb, Hörgesundheit, digitale Tools



Foto: Helge Krückeberg

für Barrierefreiheit, Best-Practice-Beispiele für Barriere-sensibilität und Inklusion aus Niedersachsen sowie ein Podium zum Status von Inklusion in den künstlerischen Hochschulen. Im Musikvermittlungsstrang wurden Praxistipps für die Konzeption inklusiver Projekte und zur Sensibilisierung für inklusives Arbeiten gegeben.

Der Tag wurde durch ein Graphic Recording des Künstler-teams „kalagrafik“ begleitet und festgehalten, dessen Ergebnisse den Teilnehmenden zur Inspiration, Erinnerung und weiteren Verwendung abschließend zur Verfügung gestellt wurden.

Besondere Highlights waren außerdem interaktive Angebote für die Besucher:innen, die den Konferenztag begleiteten:

Eine Hörteststation der Gesundheitswirtschaft Hannover, Hörregion und Fördergemeinschaft Gutes Hören sowie das inklusive musikalische Begleitprogramm des Quartett Plus 1 „Geschenkt“ fanden großen Anklang und wurden mit großem Interesse genutzt.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Hörregion Hannover und Inklusion e.V., dem niedersächsischen Netzwerk inklusiv arbeitender Künstler:innen, statt.

„Vielen lieben Dank für die tolle Arbeit!  
Das bereitet ganz viel Freude in einer doch  
eher tristen Zeit.“

*Teilnehmerin Fachtag Festivals & Spielstätten*



**Synergien schaffen. Gemeinsam Zukunft planen. Denken anstoßen.**

Eines der zentralen Anliegen von Musikland Niedersachsen ist es, Netze zwischen den verschiedensten Akteur:innen und Interessengruppen der niedersächsischen Musikszene zu knüpfen, um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu ermöglichen und bei der Verbesserung von Strukturen zu helfen. Wünsche und Impulse aus dem Netzwerk helfen uns dabei, die Bedarfe der Szenen passgenau mit unseren Angeboten zu bedienen.

## Fachtage

### **KlassikMeeting**

Zum dritten Mal fand am 25. Februar das von Musikland Niedersachsen ausgerichtete KlassikMeeting statt, um die Klassikszene miteinander ins Gespräch zu bringen und aktuelle Entwicklungen des Klassikbetriebs in den Blick zu rücken. So wie schon die Jahreskonferenz im Pandemiejahr 2020 musste auch das KlassikMeeting aufgrund der Pandemie online ausgerichtet werden. Die Räumlichkeiten der Fachhochschule des Mittelstands in Hannover boten dem Musikland Niedersachsen Team die Möglichkeit sich in verschiedenen Räumen aufzuhalten und sich digital in einem professionellen Setting zusammenzuschalten.

Das diesjährige KlassikMeeting stand unter dem übergeordneten Leitthema der Transformation mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit und Diversität. Namenhafte Referent:innen und Expert:innen der Klassikszene schalteten sich den Tag über online in die Konferenz, um den Teilnehmer:innen in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops aktuelle und zukunftsweisende Impulse zu bieten. Mit dabei waren unter anderem Dr. Henning Mohr von der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. zur aktuellen Situation und einer kulturpolitischen Ermutigung zur Transformation der Klassikszene, Fredrik Österling vom helsingborgs symfoniorkester zu Klimaschutz, Julia Albrecht von KD Schmid zu Nachhaltigkeit im Agenturbetrieb und das Asambura Ensemble zu kultureller Vielfalt als Ensemble- und Kompositionskonzept. Darüber hinaus lieferten verschiedenste Best-Practice-Beispiele Impulse zur kulturellen Diversität und Nachhaltigkeit: Dietmar Wiesner (Ensemble Modern) mit dem Projekt „Afro-Modernism in Contemporary Music“, Dina-Marie Weineck & Thorsten Encke (musica assoluta) mit dem Projekt „MENSCHLICHKEIT. Das grüne Festival“ und Julia Huebner (Staatsoper Hannover) und Jamila Al-Yousef mit dem Projekt „STIMMEN“. Zwischen den Vorträgen gab es die Möglichkeit zum Netzwerken im Format „Dialog der Strukturen“. Die Teilnehmenden wurden hier dazu eingeladen, sich in kleinen Breakout Sessions gemeinsam Gedanken über agile Strukturen in den Klassikszene zu machen und die Möglichkeiten und Chancen von Transformationen zu diskutieren. Kleine Lockerungsübungen wurden während des Online Fachtags von Malin Kumkar (ensemble reflektor) und Friedrike Kayser & Ibrahim Bajo (SYRIAB) miteingebaut, um der langen Bildschirmzeit entgegenzuwirken und die Geister wachzuhalten.

Einen positiven Ausblick für Kooperation und Stärkung in der niedersächsischen Klassikszene bot der Schluss-

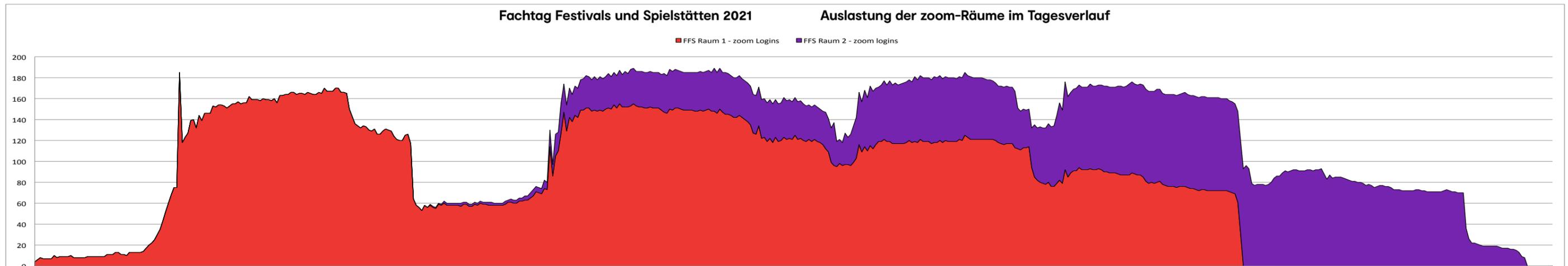
punkt der Veranstaltung: Die Auftaktveranstaltung des Landesverbandes für die freie Klassik Szene Niedersachsens. Moderiert von Lisa Unterberg stellte sich der in Gründung befindliche, neue Landesverband vor und eröffnete die Runde für Ideen und Vorschläge wie die Arbeit des Verbandes Gestalt annehmen und wirken kann. Die Anregungen wurden dankbar von den Gründer:innen des Landesverbandes zu ihrer konstituierenden Sitzung und Vorstandswahl am 8. März mitgenommen. Der Verband ist mittlerweile gegründet und Mitglied im Landesmusikrat Niedersachsen e.V.

Die Resonanz zum KlassikMeeting war durchweg positiv. Besonders positiv fiel den 133 Teilnehmenden auf, dass das Augenmerk der Veranstaltung nicht (alleine) auf der aktuellen kulturellen pandemischen Situation lag, sondern auf grundlegenden Problemen und Chancen der Klassikszene.

### **Fachtag Festivals & Spielstätten**

Der Fachtag Festivals & Spielstätten wurde am 26. Februar parallel zu einem Fachtag Musikvermittlung im Anschluss an das KlassikMeeting durchgeführt. Auch diese Fachtage wurden online über die Plattform Zoom organisiert. Das Team von Musikland Niedersachsen übernahm mit professioneller Technik ausgestattet parallel zueinander die Moderation in verschiedenen BreakOut-Räumen aus den Räumen der Fachhochschule des Mittelstandes heraus.

Die Pandemie stand auf Grund ihrer Aktualität für Veranstalter:innen im Mittelpunkt des Fachtags, der unter dem Titel „Plan C“ angekündigt worden war. Nach einem Rundumblick zur Großwetterlage der kulturellen Situation von Folkert Uhde (Forum Musik Festivals) und Gunnar Geßner (Klubnetz & LiveKomm), wurde den Teilnehmenden und Referent:innen Möglichkeit zum digitalen Netzwerken geboten. Es folgte für das weitere Programm eine Aufteilung der Teilnehmenden in zwei parallel ablaufende Stränge: ein Raum folgte dem Fokus Festivals und ein anderer Raum dem Fokus Clubs und Spielstätten. Während den Club- und Spielstätteninhaber:innen verschiedenste Good-Practice-Beispiele und Denkanstöße u.a. vom Nachtbürgermeister Osnabrück, dem Club 100 Bremen sowie dem Club Lehmann aus Stuttgart oder auch das Konzept „Corona Freepass“ vorgestellt wurden, konnten sich Festivalveranstalter:innen zum Einmaleins des Infektionsschutzes informieren. Weiterhin stellten sich drei Festivals vor, die trotz der Pandemie in 2020 durchgeführt werden konnten und lieferten Impulse zum Veranstalten



während der Pandemie: Das Wilde/Milde Möhre Festival, die Sommerliche[n] Musiktage Hitzacker und das Zeitgleich Festival.

Martin Juhls von der Initiative Kulturkommunikation stellte Kommunikationsstrategien für den Neustart vor, gefolgt von Sonja Laaser von der Kanzlei Laaser, die ihr Fachwissen zur Verfügung stellte, um Fragen zum Vertragsrecht in Corona-Zeiten zu beantworten. Im anderen Raum weckte Jannis Burkardt mit seinen „10 Learnings aus der Pandemie“ Hoffnung für Festivalveranstaltende und die SNNTG FSTVL Konferenz präsentierte ihre Ergebnisse und Denkanstöße zu den Themen Nachhaltigkeit, Awareness und Gleichberechtigung auf Bühnen. Besonderes Highlight war eine strategische Auseinandersetzung mit dem zum Zeitpunkt des Fachtags neu entwickelten Positionspapier der niedersächsischen Open-Air-Festivals mit Elke Flake, die praxisorientiert die Forderungen durchleuchtete und auf ihre Realisierbarkeit prüfte. Dies erwies sich als besonders wegweisend, da sie Stück für Stück aufzeigte, welche nächsten Schritte zu gehen seien um die Politik mit ins Boot zu holen. Den Ausklang fand der Fachtag Festivals in der Abendveranstaltung „Corona vs. Festivals“ vom AK Festival Kombinat der LiveKomm, in welcher die aktuelle Lage mittels der Vorstellung und Diskussion von Öffnungsstrategien, Stufenpläne und Konzeptionen in den Blick genommen wurde.

Der Fachtag und die durch ihn gesetzten Themen erhielt bereits im Vorfeld bundesweit eine sehr große Resonanz und machte Musikland Niedersachsen als kompetente Servicestelle für die Belange von Veranstaltenden auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Insgesamt tauschten sich über den gesamten Tag verteilt

559 Teilnehmer:innen und Referent:innen von verschiedenen Institutionen und Festivals miteinander aus.

#### musicNDSwomen\*

Das von Musikland initiierte Netzwerk musicNDSwomen\*, das als Teil des Bundesnetzwerks musicwomen-germany\* Akteur:innen und lokale Gruppen auf der Landesebene vernetzt und sichtbar macht, tritt für eine Förderung, Vernetzung und Sichtbarmachung von Frauen\*, Trans\*, Inter\*- und non-binären Personen in der Musikbranche und an deren Schnittstellen ein.

Am 6. Februar wurde als Abschluss der bisherigen Aktivitäten von Musikland Niedersachsen ein digitales Event „Club of Heriones\*“ ausgerichtet. 111 Teilnehmende tauschten sich untereinander und mit verschiedenen beim Event vertretenen Expert:innen und Netzwerken aus (u.a. QENEM, SNNTG e.V., Prof. Dr. Barbara Hornberger, Melissa Perales).

Anschließend wurde das Projekt nach einem Jahr an die im Netzwerk präsenten Akteur:innen übergeben. Social Media-Kanäle und die etablierte Marke können so nun unabhängig aus der Szene heraus weitergeführt werden. Musikland Niedersachsen begleitet das Projekt weiterhin beratend und als Kooperationspartner. Die Trägerschaft wurde mittlerweile durch das Musikzentrum Hannover übernommen.

#### Festivaltour der Wohnwagenbühne

Auf Grund der weiterhin eingeschränkten Veranstaltungssituation wurden viele geplante Einsätze für die Wohnwagenbühne in das Jahr 2022 verschoben. Mit den Festivals Summertime in Wolfenbüttel und SNNTG in Sehnde profitierten zwei Festivals aus dem Netzwerk von Musikland Niedersachsen 2021 von dem Angebot.

#### popNDS

Mit dem Kooperationsprojekt popNDS von Landesmusikakademie und Musikland im Landesmusikrat Niedersachsen, LAG Rock und Klubnetz konnten auch 2021 dank erneuter Förderung der Initiative Musik weitere Maßnahmen für die popkulturellen Akteur:innen in Niedersachsen umgesetzt werden:

Von Januar bis Oktober 2021 richtete Musikland Niedersachsen insgesamt zwölf Online-Sessions für junge Pop-Künstler:innen aus. Die Themen waren hierbei u.a. Pressearbeit, Kreativblockaden, Booking, Bandorganisation und der professionelle Umgang mit Social Media. Dank der erneuten Unterstützung der Initiative Musik für 21/22 konnte bereits mit der Planung für neue Online-Workshops zu Business Basics, Datenanalyse und Musikvideoproduktion im Februar 2022 begonnen werden.

In Kooperation mit dem Fuchsbau Festival richtete popNDS im Juli ein Panel und einen Workshop der Reihe spacore zum Thema Wellness im Club / Wohlbefinden von Feiernden aus.

Zum ersten Mal wurde am 11. September auch ein popNDS[talentlab] ausgerichtet. Bewerber:innen und Preisträger:innen des [pop]fonds erhielten im Musikzentrum Hannover maßgeschneiderte Workshop-Angebote sowie die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen und kleine Showcases zu spielen.

Am 2./3. Oktober 2021 fand weiterhin das popNDS Festivalcamp in der Landesmusikakademie Niedersachsen statt. Mit knapp 30 Veranstalter:innen popkultureller Festivals wurde an Zukunftsthemen der Festivals ge-



Foto: Laura Schepers

arbeitet und eine Strategie für die weitere Netzwerkarbeit der Festivals erarbeitet. Außerdem referierte die Kulturrethnologin Bianca Ludwig und die Künstlerin Joy Bogat.

Am 28. Oktober waren Musikland Niedersachsen und popNDS Mitveranstalter des Fokusland Niedersachsen @ Most:Wanted Music Events in Berlin. In zwei Panels wurden zunächst die Popförderstrukturen in Niedersachsen vorgestellt und im Anschluss sieben niedersächsische Künstler:innen präsentiert. Die Most:Wanted Music ist einer der wichtigsten Musikwirtschaftskonferenzen in Deutschland.

Gemeinsam mit der LAG Rock konnte zum Jahresende 2021 erneut der [pop]fonds, eine Produktionsförderung über 5.000€, an acht niedersächsische Bands vergeben werden. Die Bands können bis zum Juni 2022 das Geld nutzen, um eine Musik-, Videoproduktion oder Marketingmaßnahmen umzusetzen.

# Impulse setzen. Zugänge öffnen. Nähe aufbauen.

Als Spezialist im Bereich Musikvermittlung steht Musikland Niedersachsen mit seiner langjährigen Erfahrung beratend zur Verfügung und initiiert eigene Projekte und Programme zu Themen, die besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

„La Ninfea hat mir den Durchblick für die alte Musik gegeben. Es wurden alte Instrumente gezeigt und die Art, wie sie erklärt wurden, war auch sehr toll.“

*Norlind, 4. Klasse aus Göttingen*



Foto: Helge Krückeberg

# Musikvermittlung



## Förderpreis Musikvermittlung 2021

Bereits Ende 2020 war die mittlerweile siebte Ausschreibung des Förderpreis Musikvermittlung in Kooperation mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung erfolgt. Das Angebot zur Beratung während der Ausschreibungsphase durch das Team von Musikland Niedersachsen nahmen bis Mitte März über 30 Akteur:innen in Anspruch.

Bei Bewerbungsschluss am 31. März lagen 32 Bewerbungen vor, davon 63% Erstbewerbungen. Wie in den Vorjahren richten sich mehr als die Hälfte der Projekte an Kinder und Jugendliche.

Für die Auswahl der Projekte konnte eine Jury aus renommierten Musikvermittler:innen gewonnen werden: Lydia Grün (HfM Detmold), Andrea Tober (Berliner Philharmoniker), Johannes Voit (Universität Bielefeld), Andrea Welte (HMTMH) und Amrei Fistler (NSKS). Diese bestimmte am 6. Mai die fünf Preisträger-Projekte. Dazu gehörte „Compose it!“, eine musikalische Rallye des Asambura-Verein für musikalisch-interkulturellen Austausch e.V., sowie das Projekt „EINHEIT IN VIELFALT“ der Kreismusikschule Göttingen – Bereich Osterode. Ausgezeichnet wurden außerdem das Projekt „Jazzcape-Room“, durchgeführt von sozusagen – Initiative für kulturelle Impulse mit der Jazz Musiker Initiative Hannover und dem Büro für Eskapismus, sowie „KOMPOSTITION“ das Konzertritual im Gemüsegarten vom Quartett PLUS 1 & Verena Ries und dem Kir-



Foto: Michaela Groen

chenkreis Hildesheim-Sarstedt. Ein weiteres Preisträger-Projekt ist „Nach dem Singen – ein Requiem“, eine Gemeinschaftsproduktion des Performancekollektivs FrI. Wunder AG und VISION KIRCHENMUSIK, das die traditionelle Praxis des Chorsingens verhandelt.

2021 fand bereits die Preisverleihung bei der Premiere von „KOMPOSTITION“ am 12. September im Sonnengarten in Sorsum statt, die Preisverleihungen der anderen Preisträger-Projekte werden im Frühjahr/Sommer 2022 durchgeführt.

## Fachtag Musikvermittlung

### „Konzeptentwicklung“

Der erste Fachtag im Jahr 2021 fand digital per zoom am 25. Februar, dem Tag nach dem Klassikmeeting und parallel zum Fachtag Festivals und Spielstätten statt. Die Referentin Constanze Wimmer ermöglichte 20 Akteur:innen einen Einblick in die erfolgreiche Planung und Konzeptionen von Musikvermittlungsprojekten.

### „Musikvermittlung in ländlichen Räumen“

Am 10. September fand ebenfalls digital per zoom der Fachtag zum Thema „Musikvermittlung in ländlichen Räumen“ statt. Die inhaltliche Konzeption des Fachtags vereinte sowohl theoretische Perspektiven auf die Beschaffenheit der kulturellen Infrastruktur in ländlichen Räumen, als auch Best-Practice Berichte von Projekt-Akteur\*innen. Mit 37 Anmeldungen erhielt das Angebot eine gute Resonanz.

Nach einem Warm-Up sowie einem ersten Austausch über die Thematik Kultur und ländliche Räume, folgte der erste Impuls von Dr. Siglinde Lang, die neben der theoretischen Annäherung an den Begriff „ländlicher Raum“ auch erste Einblicke in die Praxis gab. Nach einer Pause berichteten vier Akteur:innen von ihren Projekten in ländlichen Räumen. Andrea Hingst gab einen Einblick in die partizipative Theaterarbeit des Jahrmarkttheaters Bostelwiebeck (Uelzen). Das Musikvermittlungs-Projekt „Unerhörte Orte“ stellte Ute Bommersheim vom Blauschimmel Atelier vor, welches 2012 von Musikland Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung mit dem Förderpreis Musikvermittlung ausgezeichnet wurde. Alexander Hauer und Linda Baumert von OpusEinhundert berichteten vom inklusiven Musik- und Theatervermittlungsprojekt „Klangkörper“. Im Anschluss bekamen die Teilnehmer:innen die Möglichkeit zu Austausch

# Musikvermittlung

und Diskussion mit den Referent:innen. Abschließend referierte Olaf Martin als Geschäftsführer des Landschaftsverbandes Südniedersachsen über die strukturelle Beschaffenheit der Kultur im ländlichen Raum Südniedersachsens.

## Konferenzstrang „Inklusive Musikvermittlung“ im Rahmen der Jahreskonferenz am 9. November

Im Rahmen der diesjährigen Jahreskonferenz von Musikland Niedersachsen konnten zwei Workshops in Präsenz zur inklusiven Musikvermittlung mit den Dozierenden Christiane Joost-Plate und Christof Littmann präsentiert werden. Im Workshop „Inklusive Projekte konzipieren“ teilte Christiane Joost-Plate mit den Teilnehmer:innen ihre Erfahrungen mit erfolgreichen inklusiven Musikprojekten. Anhand von praktischen Übungen gab es die Möglichkeit inklusives Arbeiten nachzuempfinden. Auch in dem zweiteiligen Workshopangebot von Christof Littmann stand vor allem das eigene Erleben und Empfinden im Vordergrund. Themen wie Achtsamkeit und (Selbst)bewusstsein wurden als wichtige Bestandteile der Arbeitsweise in inklusiven Projekten besprochen.

## Singen von Anfang an

In Kooperation mit dem Landesverband Niedersachsen im Bundesverband der Kinder und Jugendärzte e.V. zielt das Projekt „Singen von Anfang an“ darauf ab junge Eltern zum gemeinsamen Singen mit dem eigenen Nachwuchs zu ermutigen. Hierzu erschien im September ein eigen erstelltes Liederbuch in der ersten Auflage mit



Foto: Detlef Jürges

9.000 Exemplaren. Das Buch beinhaltet 15 Kinderlieder, je eines auf türkisch und arabisch, und zusätzlichen Hinweisen zum Singen mit Kindern. Gut zwei Drittel der ersten Auflage wurden im Herbst 2021 an landesweit rund 100 Kinderarzt-Praxen, Sozialpädiatrische Zentren, Geburtshäuser, Hebammendienste, Hebammen-

Ausbildungsstätten etc. vor allem aus ländlichen Räumen versendet. Die Kinderärzt:innen überreichen das Buch als Geschenk bei der Vorsorgeuntersuchung U4 an die Eltern. Das Feedback ist durchweg sehr positiv, auch im persönlichen Austausch mit Kinderärzt:innen z.B. bei der Jahrestagung des Landesverband der Kinder und Jugendärzte im November, bei der wir mit einem Info-Stand vertreten waren.

Eine flankierende Website zum Projekt, auf der verschiedene Hörbeispiele der Lieder und Hinweise zum Singen mit Kindern zu finden sind, hatte Ende des Jahres bereits über 7.000 Seitenaufrufe zu verzeichnen. Zudem verbrachten Besucher:innen durchschnittlich 3.13 min. auf der Website, was dafür spricht, dass die Inhalte mit Interesse aufgenommen werden.

Begleitend wurden in Kooperation mit den Niedersächsischen Musiktagen im September fünf Babykonzerte realisiert, in denen die Sängerin Sonja Catalano in Begleitung des Akkordeonisten Goran Stefanovic Buch und Liedprogramm vorstellten. Als Kooperationspartner vor Ort konnten dazu die kommunalen Musikschulen Salzgitter, Uelzen, Leer, Delmenhorst und Calenberger Land gewonnen werden.

## chor.com

Bei der vom Deutschen Chorverband e.V. veranstalteten Chor.com vom 23.-26. September präsentierte Musikland Niedersachsen drei Workshops. Im Workshop „Voraussetzungs-offenes Singen mit heterogenen Gruppen“ wurden Erfahrungswerte aus der Arbeit des Kölner Willkommenschors weitergegeben. „Musikalische Arbeit auf Augenhöhe – Diversität, Othring, Partizipation“ gab Einblicke in die Herausforderungen diversitätsorientierter chorpädagogischer Arbeit. Hayat Chaoui gestaltete den Workshop „Wir singen alle gleich anders – Chancen und Herausforderungen beim interkulturellen Singen“ und sensibilisierte die Teilnehmenden für den Umgang in heterogenen Gruppen.

## Musikkaps zu Gast im Klassenzimmer – Nachholtermine Frühjahr `21

Die 33 bereits für den Zeitraum Ende 2020 geplanten und koordinierten Schulbesuche mussten zum Zeitpunkt der Ankündigung des „November-Lockdowns“ am 29.10.20 kurzfristig abgesagt werden. Nach wochenlangem Beobachtung der schulischen Maßnahmen zum Infektionsschutz wurde entschieden nach den Osterferien 2021 alternativ rein digitale Besuche z.B. via zoom in den derzeit meist noch geteilt in Präsenz unter-

# Schulprogramme

richteten Klassen anzubieten, um nicht eine Hälfte der Schüler:innen vom Angebot auszuschließen. Unterstützend erstellte der Musiker Malte Lahrmann ein Video-Tutorial, das die Klassen vorbereitend für die digitalen Schulbesuche nutzen konnten.

16 Schulen nahmen dieses Angebot bis zum 25. Juni 2021 wahr. Für die anderen 19 Schulen war leider keine Teilnahme am Programm möglich, da für sie ein digitaler Besuch entweder nicht realisierbar oder gewünscht war.

## Orgel zu Gast im Klassenzimmer – Nachholtermine

Im November und Dezember 2021 konnten zehn Schulbesuche im Rahmen von „Orgel zu Gast im Klassenzimmer“ aus ursprünglich 2019 nachgeholt werden, die zunächst 2020 stattfinden sollten, pandemiebedingt aber erneut um ein Jahr verschoben werden mussten. Auch über die Schulbesuche hinaus erfreuten sich Lehrkräfte an unseren Doe-Organen, die sie auch weiterhin für eigene Schulprojekte ausliehen.

Zudem konnte Musikland Niedersachsen über einen neuen Standort für eine der vier Orgeln in der Landesmusikakademie Niedersachsen erstmalig eine Kooperation mit der Braunschweigischen Landeskirche etablieren. In diesem Kontext wurde für den 23. März 2022 bereits ein Doe-Organ Workshop für Lehrer:innen, Kirchenmusiker:innen und weitere Interessierte geplant.

## Alte Musik zu Gast im Klassenzimmer

2021 jährt sich das Todesjahr von Michael Praetorius zum 400. Mal. Um seine Musik samt den damals gespielten Instrumenten niedersächsischen Schüler:innen im Jahr 2021 lebendig werden zu lassen, richtete Musikland Niedersachsen das schulische Vermittlungsprogramm „Zu Gast im Klassenzimmer“ 2021 auf die Musik des 17. Jahrhunderts und lud erstmals kleine Ensembles mit unterschiedlichen historischen Musikinstrumenten in die Schulen ein.

Auf eine Ausschreibung im Februar bewarben sich 18 professionelle Ensembles aus Niedersachsen und Bremen. Aus diesen wurden sechs Ensembles ausgewählt: La Ninfea und Terpsichore Bremensis aus Bremen, La Festa Musicale und ein Trio um Alon Sariel aus Hannover, Capella La Monica aus Braunschweig/Celle und das Duo Seraphim aus Göttingen/Bad Gandersheim. Nach den Osterferien erfolgte die Ausschreibung an die Schulen. Mit über 120 Bewerbungen erreichte diese eine hohe Resonanz. Durch Aufstockung der Fördergelder



Foto: Helge Krückeberg

seitens Hauptsache:Musik konnten statt den ursprünglich geplanten 25 sogar 40 Schulbesuche im November und Dezember zugesagt werden.

Flankierend zu den Unterrichtsbesuchen erschien ein umfangreiches Unterrichtsmaterial, das neben vielseitigem Hintergrundwissen auch praxisnahe Anregungen für die thematische Unterrichtsgestaltung beinhaltet. Die beiden vorbereitenden Workshops im September für die Ensembles und die beteiligten Lehrkräfte konnten in Präsenz und unter hoher Beteiligung durchgeführt werden. Schon dabei war die Vorfreude auf die Begegnung sehr zu spüren.

Im November und Dezember konnten dann trotz steigender Covid-Fallzahlen tatsächlich 33 der geplanten 40 Schulbesuche sehr erfolgreich, mit überaus positivem Feedback (seitens der Schulen aber auch der beteiligten Musiker:innen), und ohne uns bekannten Covid-Infektionen innerhalb des Projektes, stattfinden. Sieben Besuche mussten Ende November bei in Kraft treten der 2G-Plus Regelung für Gäste in Schulen verschoben werden.

## Improvisation zu Gast im Klassenzimmer 2022 Konzeption & Finanzierung

Bereits 2021 erfolgte die Entwicklung und Antragsstellung für die Fortführung des Programms „Zu Gast im Klassenzimmer“ für das Jahr 2022. Diesmal mit dem Schwerpunkt Improvisation.

## Support des schulischen Begeleitprogramms des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs

Im Auftrag der neuen künstlerischen Leitungen für das Wettbewerbsjahr 2021 half Musikland Niedersachsen u.a. durch die Empfehlung von Musikvermittler:innen, welche die Schulbesuche im Wettbewerb begleiteten, unterstützte bei der Bewerbung der Ausschreibung über eigene Verteiler und nahm eine Aktualisierung des begleitenden Unterrichtsmaterials vor.

# Kommunikation

## Pressearbeit

Die Pressearbeit von Musikland Niedersachsen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Landesmusikrat, der Landesmusikakademie und vielen weiteren Partnern. Übergeordnetes Ziel ist eine Stärkung der Relevanz und der Belange der Musik wie des gesamten Kulturbereichs im öffentlichen Diskurs.

Unter anderem konnten hierzu Mitteilungen über die gemeinsame Umfrage mit dem Landesmusikrat erfolgreich bei der dpa platziert werden.

Musikland Niedersachsen war auch 2021 als zuverlässiger Recherchepartner der Presse etabliert und konnte Stimmen aus dem Netzwerk professioneller Musikschaaffenden für entsprechende Berichterstattungen zu verschiedenen Gelegenheiten weitervermitteln.

Insbesondere die öffentlichkeitswirksamen, eigenen Projekte Back2Dance, durch seine Leuchtturmwirkung, und das Schulbesuchsprogramm, durch seinen starken lokalen Bezug, fanden 2021 verstärkt Eingang in die Berichterstattung regionaler wie auch überregionaler Medien.

Berichte Print / Online	83
Berichte Hörfunk	6
Berichte TV	3
Berichte Gesamt	92

## Medienecho (Auswahl)

Zeitpunkt	Titel	Medium	Thema
27.01.21	Förderpreis Musikvermittlung in Niedersachsen zu vergeben	Melodiva.de	Förderpreis
04.02.21	"Wir werden gar nicht wahrgenommen"	Kreiszeitung	AG Festivals
05.02.21	Kleine Festivals schlagen Alarm	HB*people	AG Festivals
05.02.21	Club of Heroines - Netzwerk für Frauen in der Musikbranche	NDR Kultur	musicNDSwomen*
06.02.21	Musikfestivals in der Region Hannover wollen Unterstützung vom Land	HAZ	AG Festivals
06.02.21	Förderpreis Musikvermittlung zum 7. Mal ausgeschrieben	klassik heute	Förderpreis
25.02.21	Transformationen in der Musik	NDR Kultur	Fachtag
22.04.21	Einheit in Vielfalt: Osteroder Musikprojekt ausgezeichnet.	Harz Kurier	Förderpreis
22.04.21	"Niederschwellig, digital und ein bisschen cool"	Weser Kurier	Kooperationen
23.04.21	Weniger Einnahmen: Corona setzt selbstständigen Musikern zu	dpa	Corona Umfrage
17.05.21	Pandemie-Bilanz: Befragung unter Musikern	NDR Kultur	Corona Umfrage
01.06.21	Nach der Rallye zum Konzert	Weser Kurier	Förderpreis
18.06.21	Tanzen für die Wissenschaft	HAZ	Back2Dance
18.06.21	"Endlich wieder Tanzen"	NDR1	Back2Dance
18.06.21	Wie sicher sind Raves? Modellprojekt für Festivals startet	Süddeutsche Zeitung	Back2Dance
18.06.21	Ohne Abstand tanzen und feiern: Modellprojekt gestartet	ZEIT online	Back2Dance
18.06.21	Back to Dance teste verschiedene Party Szenarien	Musikwoche	Back2Dance
18.06.21	Tanzen unter Beobachtung: Festival-Modellprojekt beginnt	NDR	Back2Dance

## Informieren. Verstärken. Zuverlässig sein.

Über unsere medialen Kanäle informieren wir unser Netzwerk über unsere Aktivitäten und relevante Angebote. Als Ansprechpartner für die Presse ermöglichen wir Informationen und Kontakte für aktuelle Berichterstattung über die Musikkultur.

In Zusammenarbeit mit der Landesmusikakademie und dem Landesmusikrat platzieren wir Themen, die die Sichtbarkeit der vielfältigen Musikkultur Niedersachsens steigern.

Foto: China Hopson

19.06.21	Feiern ohne Abstandsregeln bei Festival in Hannover	Sat1	Back2Dance
23.06.21	Pilot Project to get hanover dancing again	IQMagazine.com	Back2Dance
05.07.21	Tanzen trotz Corona? Modellprojekt Back to dance zeigt, wie	NDR (Hallo Niedersachsen)	Back2Dance
05.07.21	Rave als Modellprojekt: 600 Menschen tanzen ohne Abstand	HAZ	Back2Dance
05.07.21	Nun sind es sogar 600 Partygäste: So lief es beim Back2Dance Festival	Neue Presse	Back2Dance
14.07.21	Zwischen Angst und Ekstase: Die erste Party in der Corona-Pandemie	Mads.de	Back2Dance
17.07.21	Corona ist ein Stück Zeitgeschichte: Mit Weitblick denken	NMZ	Kooperationen
28.07.21	Musik aus der Wurmkeite	Hildesheimer Presse	Förderpreis
07.09.21	Der Abschlussbericht des Modellprojekts Back to dance in Hannover macht Hoffnung	Backstagepro	Back2Dance
09.09.21	Singen Summen und Klatschen in Salzgitters Kulturscheune	PAZ	Singen von Anfang An
17.09.21	Tolles Konzerthighlight für die Jüngsten	DeisterEcho	Singen von Anfang An
26.09.21	Niedersächsische Musiktage: Junge Familien singen mit Profis	HAZ & Neue Presse	Singen von Anfang An
06.10.21	Insight Out: Digitale Akademie der Deutschen Jazzunion startet	Jazzzeitung.de	Kooperationen
27.10.21	Musikland Niedersachsen Jahreskonferenz: PERSPEKTIVEN	Melodiva.de	Jahreskonferenz
02.11.21	Workshop Musikerleben für Alle auf der Jahreskonferenz	handiclapped.de	Jahreskonferenz
09.11.21	Realschüler lernen historische Instrumente kennen	NWZ	AmZGiK
10.11.21	Fast wie im Himmel	Rasteder Rundschau	AmZGiK
10.11.21	Alte Musik im Klassenzimmer	NWZ	AmZGiK
10.11.21	Projekt der Woche: Global Board Online	Deutscher Kulturrat	Global Board
12.11.21	Interview mit Barbara Hendlmeier in der Sendung quodlibet	Bürgerradio Bremen	AmZGiK
13.11.21	Die kleine "Königin der Instrumente"	Langenhagener Echo	OzGiK
15.11.21	Praetorius im Klassenzimmer: Musik Ensemble besuchte Grundschule	Celle Heute	AmZGiK
17.11.21	Grundschüler entdecken Praetorius' Leben	Cellesche Zeitung	AmZGiK
23.11.21	Musik steckt in jedem Fach	Hildesheim Allgemeine	AmZGiK
23.11.21	"Musikland Niedersachsen" ermöglicht einen musikalischen Besuch	Walsroder Zeitung	AmZGiK
23.11.21	128 Teile: Jungen und Mädchen der ILMASI-Schule bauen eine Orgel	HAZ	OzGiK
30.11.21	Zielgruppe Baby	Chorzeit	Singen von Anfang An
01.12.21	Babys Lieben Musik - Singen fördert die Entwicklung	Schon Gehört? Familienmagazin	Singen von Anfang An
04.12.21	Wir wollen Eltern zum Singen animieren	Münsterländische Tageszeitung	Singen von Anfang An
21.12.21	Fünf Musik-Acts aus Osnabrück in Förderprogramm aufgenommen	NOZ	[pop]fonds

## Internetpräsenz & Social Media

Musikland Niedersachsen ist in der Digitalen Welt über Homepage und Soziale Medien präsent. Gezielt werden alle relevanten Kanäle mit Informationen zu eigenen Aktivitäten und (relevanten) Angeboten für die Zielgruppen bespielt. Die Präsenz von Musikland Niedersachsen wird auch dazu benutzt die Bekanntheit der Marke Musikland Niedersachsen zu festigen und über Interaktionsmöglichkeiten das Netzwerk zu professionellen Musikschaffenden gezielt zu erweitern.

Die modulare, durch das Team von Musikland Niedersachsen selbstständig anpassbare und zu pflegende Homepage wurde in Folge des Jahres 2020 zum Dreh- und Angelpunkt vieler Aktivitäten der Geschäftsstelle. Unter anderem auch durch die Einrichtung von speziellen Projektseiten für *Singen von Anfang an* oder *Back to Dance*. Im Zuge dessen stiegen die Zugriffszahlen auf die Website deutlich an. So wurden für den Zeitraum 2021 über 26.500 Zugriffe erfasst.

Die Reichweite auf der Plattform Facebook konnte weiter gesteigert werden: 3.659 Menschen folgten Ende 2021 der Facebook-Seite von Musikland Niedersachsen.

Der 2019 neu etablierte Instagram-Kanal ist ein zuverlässiges Instrument geworden, um die eigenen Angebote auch an eine jüngere Zielgruppe heranzutragen. Die Reichweite des Kanals konnte 2021 auf über 1.300 Follower:innen gesteigert werden und wird weiterhin gezielt für die Vernetzung mit den dort aktiven Zielgruppen ausgebaut.

## Gremienarbeit & Bundesweite Vernetzung

Musikland Niedersachsen pflegt nicht nur durch eigene Veranstaltungen sein Netzwerk. Es nimmt auch seine Rolle als Multiplikator und Impulsgeber in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene wahr. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Partner:innen ist Kernanliegen der Arbeit.

Wir beteiligten uns u.a. im Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände, Arbeitskreis Festivalkombinat der LiveMusikKommission, dem Arbeitskreis der Smart Music Cities and Regions, dem Kuratorium der Hörregion Hannover, der Kommission Hauptsache:Musik, der Initiative zur Gründung einer Hannover'schen Music Community ZWAEM, dem AK Nord des Netzwerk Junge Ohren, AK Jazz und Kinder der Deutschen Jazz Union, den Ausschüssen „Rock, Pop & Jazz“ sowie „Berufsfeld

Musiker:in“ des Landesmusikrats Niedersachsen e.V.

## Präsenz auf Fachveranstaltungen & Podien

Musikland Niedersachsen ist auch als Gast & Partner bei verschiedenen Fachveranstaltungen gefragt.

Am 29. April 2021 stellte Sina-Mareike Schulte bei der Reeperbahnfestival FokusSession



Festivals aktuelle Förderprogramme vor. Bei der bundesweiten Popförderkonferenz dialog.pop moderierte die Referentin für Musikkultur und -wirtschaft einen Programmstrang zum Thema Mentale Gesundheit in der Musik.

Friederike Ankele war Panel-Teilnehmerin bei der women\*inmusic-conference in Hannover im Oktober, zu Gast beim City of Music Talk im September und moderierte die Veranstaltung "Fokusland Niedersachsen" auf der Most:Wanted Music in Berlin am 26.10.21. Sina-Mareike Schulte präsentierte popNDS als Panel-Teilnehmerin im Rahmen der NRW Music Conference in Köln am 20.10.21 und bei der Veranstaltung "Fokusland Niedersachsen" auf der Most:Wanted Music in Berlin. Sie moderierte außerdem zwei Panels auf der Future of Festivals am 26./27.11. In Berlin und die Abschlussveranstaltung der Digitalen Akademie der Deutschen Jazzunion am 27.1.22.



Auf der zweiten Kulturbörse Nordwest vom 31. Oktober bis 2. November 2021 in Oldenburg war Musikland Niedersachsen als Kooperationspartner mit einem Workshopangeboten zu „Diversität und Intersektionalität in Projekten und Veranstaltungen“ vertreten.

Es konnten hierüber erfolgreich neue Kontakte zu Künstler:innen und Veranstalter:innen aus dem Nordwesten Niedersachsens geknüpft werden.

# Impressum

Herausgeber:  
Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH  
Geschäftsstelle Hannover  
Hedwigstraße 13  
30159 Hannover

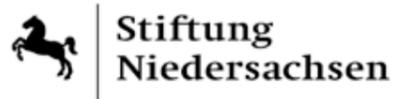
0511 – 642 792 04 | info@musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)  
Text, Redaktion, Gestaltung: Thorge Freidel  
Coverillustration: kalagrafik  
Stand: Hannover, November 2022

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung.

Unser Ziel ist es, die professionelle Musikkultur in Niedersachsen zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



# Geschäftsstelle 2021



Foto: Helge Krückeberg

**Friederike Ankele**  
*Leitung*

**Anne Benjes**  
*Referat für Musikvermittlung*

**Hanna Breitenstein**  
*Referat für Musikvermittlung*

**Marlen Apel**  
*Referat für Musikvermittlung*

**Thorge Freidel**  
*Referat für Kommunikation*

**Sina-Mareike Schulte**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*

**Helen Landzettel**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*

## weitere Mitarbeiter:innen

**Jasmine Klewinghaus**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*

**Kira Schäfer**  
*Projekt „globalboard“*

**Michael Stork**  
*Projekt „digital.culture.hubs“*

**Tim Höhne**  
*Referat für Musikkultur und -wirtschaft*

**Anna Rüpcke**  
*Praktikantin*

